

FRANZ VON HILLEPRANDT AN FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART  
WIEN, 9. APRIL 1842  
Entwurf

Verehrter Freund!

Den gewünschten Brief an *Madame Unger-Sabatier* habe ich zwar aufgesetzt, allein hie-  
5 beÿ kamen mir so manche Bedenken, welche mich zum Entschlusse brachten, das ent-  
worfenene Schreiben nicht eher abzusenden, bis ich nicht mit S r Eminenz dem durch-  
lauchtigsten Herrn Protektor dießfalls Rücksprache genommen habe.

Jeder andere als ich kann sich mit einem Ersuchen an einzelne Künstler wen-  
den, dem Verein einen Beÿtrag zu liefern, weil meine Stellung als Organ S r Eminenz  
10 als Protektor des Vereines es nicht gestatten dürfte, der Ehre und Würde deßelben da-  
durch etwas zu vergeben, daß er um Beÿträge bittet.

Die Welt weiß bereits zur Genüge, daß das Mozarteum besteht, und daß es  
freÿwillige Beÿträge dankbar annimmt. – Es dürfte die Sache der Ehrenmitglieder und  
anderer Mitglieder seÿn, andere zur Beÿtragsleistung zu bestimmen. Ich glaube, daß  
15 es viel schicklicher wäre, wenn Sie sich entschließen würden, an Madame Unger zu  
schreiben. Um Ihnen die Mühe zu ersparen, habe ich beÿliegenden Brief entworfen,  
und ersuche Sie, denselben zu unterfertigen, und entweder direkt an Madame Unger  
oder an mich einzusenden, wo ich dann die Zustellung besorgen werde.

Mit aller Hochachtung etc.

20

geschben D<sup>r</sup> v. Hillebrandt  
am 9<sup>ten</sup> April 1842.

Herrn W. A. Mozart. Concertmeister in Wien.